

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 26.04.2018

N i e d e r s c h r i f t

der 12. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration
am Mittwoch, dem 18.04.2018,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:00 - 20:40 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Inge Bietz
Frau Claudia Heimbach
Herr Zeynal Sahin Ausschussvorsitzender

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Frau Anja-Verena Helmchen
Herr Randy Uelman

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Christiane Janetzky-Klein

Stadtverordnete der AfD-Fraktion:

Frau Sandra Weegels

Stadtverordnete der FW-Fraktion:

Frau Pia Mauthé

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

(ab 19:05 Uhr)

Stadtverordnete der Gießener LINKE Fraktion:

Frau Martina Lennartz

Vom Magistrat:

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin
Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin
Frau Astrid Eibelshäuser	Stadträtin

Herr Francesco Armann Stadtrat

Von der Verwaltung:

Herr Holger Philipp	Leiter Jugendamt
Frau Birgit Schlathöler	Abteilungsleiterin Sozialer Dienst
Herr Förster	Jugendamt
Frau Spies	Jugendamt
Frau Schepp	Jugendamt
Frau Erzmonleit Sosa-Salas	Jugendamt
Frau Zinke	Jugendamt
Frau Hinkel	Jugendamt
Frau Paschold	Jugendamt
Frau Bartl	Jugendamt
Frau Arslanpence	Jugendamt
Frau Acar	Jugendamt
Frau Heine	Jugendamt

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Simone Benz Schriftführerin

Entschuldigt:

Herr Michael Beltz	Gießener Linke
Herr Christian Zuckermann	Bündnis 90/Die Grünen

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Bericht über die Arbeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes
3. Kindgerechte Neukonzeptionierung einer Spiel Landschaft STV/1091/2018
auf dem Gelände des alten Spielplatzes in der
Wieseckau
- Antrag der Fraktion Gießener LINKE vom 10.04.2018 -
4. Einsatz von Leiharbeit im städtischen Winterdienst STV/0238/2016
(Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 05.09.2016);
hier: Aussprache zum Bericht des Magistrats vom

22.3.2018

5. Behindertengerechte Friedhöfe (Antrag der FDP-Fraktion vom 09.10.2016); STV/0312/2016
hier: Aussprache zum Bericht des Magistrats vom 22.3.2018
6. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. **Bürger/-innenfragestunde**

2. **Bericht über die Arbeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes**

Herr Förster und weitere Mitarbeiterinnen des Jugendamtes stellen anhand einer Power-Point Präsentation die Arbeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes vor. **(Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)**

An der sich anschließenden kurzen Aussprache beteiligen sich Bürgermeisterin Weigel-Greilich, Frau Schlathölter, und die Stadtverordneten Bietz, Weegels, Dr. Greilich, Jochimsthal und Lennartz.

3. **Kindgerechte Neukonzeptionierung einer Spielelandschaft auf dem Gelände des alten Spielplatzes in der Wieseckau** STV/1091/2018
- Antrag der Fraktion Gießener LINKE vom 10.04.2018 -

Antrag:

„Das Stadtparlament möge beschließen, dass eine kindgerechte Neukonzeption der Spielelandschaft in der Wieseckau und eine sofortige Renovierung der Trampoline veranlasst wird.

Begründung:

In der Wieseckau wurden für die LAGA 2014 „vier Schollen“ für Kinder aufgebaut, die Humboldts Reise durch Südamerika um 1800 zum Thema haben. „Abstrahierte Klettergeräte, Forschergeräte wie eine Lochkamera oder alte Indianerstätten“ wurden für ca. 250.000 Euro (Gießener Anzeiger, 06.09.2014) angeschafft. Wir erinnern uns: Dafür wurde der renovierungsbedürftige Verkehrsübungsplatz abgerissen. Für über 700.000 Euro musste in der Weststadt neues Gebiet aufgekauft und ein neuer Platz errichtet werden.

Die Steuergelder aus dem Investitionshaushalt sind ausgegeben, die Euphorie ist

verflogen. Die Geräte sind inzwischen teilweise stark renovierungsbedürftig, die Nutzung durch Kinder ist sehr gering. Bei einer Umfrage der „Gießener Allgemeine“ vom 19.5.2016 bei Kindern der Sophie-Scholl-Schule schneiden die Spielplätze im Stadtpark Wieseckau schlecht ab. An den verschiedenen Holzkisten und Geräten gibt es keine Anleitungen, nicht einmal ein Hinweis auf Humboldt wurde irgendwo angebracht.

Auch wenn Frau Weigel Greilich am 09.04.2018 dem Anzeiger versicherte, dass die Schollen erneuert seien, vergammeln die Holzplanken und die Schriftzüge sind größtenteils nicht mehr lesbar. Um die beliebten Trampoline steht seit über 18 Monaten ein Bauzaun, der die Kinder vom Toben abhält. Bei einem der wenigen attraktiven Spielgeräte in der Wieseckau lässt sich die Stadt viel Zeit zur Renovierung.

Dabei feiert sich doch die Stadtregierung mit Hochglanzbroschüren wie „Kinder- und familienfreundliches Gießen“. An den Relikten der Landesgartenschau in der Wieseckau lässt sich das sicher nicht ablesen. Spielplätze sind mit die wichtigsten Orte im Leben kleiner Kinder. Hier lernen sie laufen, klettern, matschen, teilen, streiten, hinfallen, aufstehen, weitermachen – kurz: alles, was sie später im Leben brauchen. Auf Spielplätzen finden Kinder Gelegenheit, ihre körperlichen Fähigkeiten zu entdecken, Fertigkeiten zu erlernen und eigene Grenzen zu erfahren. Für viele Kinder - vor allem in städtischen Gebieten - sind Spielplätze heute die einzigen Orte, an denen sie sich ihrem Alter entsprechend austoben können. Kinder und Jugendliche wollen aber nicht nur spielen, sie haben sogar ein Recht darauf. In Artikel 31 der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen ist das Bedürfnis nach Bewegung und Freiraum festgehalten. Er soll garantieren, dass immer und überall Orte zum Spielen vorhanden sind. Spielen und Bewegung ist für die körperliche, mentale, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von grundlegender Bedeutung. Um diesem Anspruch auf Bewegung gerecht zu werden, benötigen Kinder Spielplätze mit Schaukeln, Wippen, Rutschen und Sandkästen. Darüber hinaus sind Spielgeräte sinnvoll, bei denen Koordination, Motorik und Balancefähigkeiten trainiert werden.

Deshalb fordert die Fraktion das Anlegen einer kindgerechten Spielelandschaft in der Wieseckau mit den oben genannten Angeboten und eine sofortige Renovierung der Trampoline.“

Stv. Lennartz, Gießener LINKE, begründet den vorliegenden Antrag. Sie betont, dass eine Renovierung der vorhandenen Geräte nicht ausreicht, da diese die Bedürfnisse, insbesondere kleinerer Kinder, nicht befriedigen. Es gebe es z. B. keine Babyschaukel.

Bürgermeisterin Weigel Greilich erklärt, Vandalismus sei auch auf Spielplätzen ein immer größer werdendes Problem. Es gebe eine Prioritätenliste für anstehende Sanierungsmaßnahmen auf Spielplätzen und diese werde nach Dringlichkeit abgearbeitet. Die angesprochenen Trampoline stehen ohnehin ganz oben auf dieser Liste. Die Sanierung sei bereits in Auftrag gegeben und nur aufgrund der Wetterlage noch nicht umgesetzt worden.

Sie sagt zu prüfen zu lassen, ob tatsächlich keine Babyschaukel vorhanden sei.

Stv. Heimbach, SPD-Fraktion erklärt, ihre Fraktion werden den Antrag ablehnen. Sie sehe aber sehr wohl, dass auf dem Spielplatz Spielgeräte wie z. B. Wippe, Rutsche o. ä. fehlen. Bei der Sanierungsplanung solle genau geschaut werden was fehle um die Attraktivität zu steigern.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: LINKE; Nein: SPD, CDU, GR, AfD, FW, FDP).

4. Einsatz von Leiharbeit im städtischen Winterdienst (Antrag STV/0238/2016 der Fraktion Gießener Linke vom 05.09.2016); hier: Aussprache zum Bericht des Magistrats vom 22.3.2018

Der Bericht des Magistrats vom 22.03.2018 liegt den Anwesenden vor. (Er ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)

Stv Lennartz erklärt, sie halte die Antwort des Magistrats nicht für zufriedenstellend.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich entgegnet, es wurden keine Leiharbeiter im städtischen Winterdienst eingesetzt. Mehr gebe es nicht zu sagen.

Abschließend stellt der **Vorsitzende** fest, dass die Aussprache erfolgt ist.

5. Behindertengerechte Friedhöfe (Antrag der FDP-Fraktion STV/0312/2016 vom 09.10.2016); hier: Aussprache zum Bericht des Magistrats vom 22.3.2018

Der Bericht des Magistrats vom 22.03.2018 liegt den Anwesenden vor. (Er ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)

Stv. Dr. Greilich, FDP-Fraktion, betont, er sei sehr angetan vom Bericht des Magistrats. Er hoffe auf baldige Umsetzung der angestrebten Maßnahmen.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass die Aussprache erfolgt ist.

6. Verschiedenes

Vorsitzender teilt mit, dass die nächste Sozialausschusssitzung am Mittwoch, 06.06.2018, 19:00 Uhr, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) S a h i n

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B e n z